

Darüber stimmen wir am 29. November 2020 ab

Stadt Winterthur | Volksabstimmung

Vorlage

Querung Grüze



- ▶ Weitere Informationen, eine Anleitung zur korrekten Stimmgabe sowie die Ergebnisse der Abstimmung finden Sie online unter stadt.winterthur.ch/abstimmung

WINTERTHUR, OKTOBER 2020

An die Stimmberechtigten der Stadt Winterthur

Sie halten die neu konzipierte Abstimmungszeitung in den Händen. Wir haben sie neu gestaltet, um Ihnen die Orientierung und das Lesen zu erleichtern. In Ihren Unterlagen finden Sie erstmals auch eine Erklärbroschüre. Sie soll denjenigen helfen, die sich nicht gewohnt sind abzustimmen.

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung unterbreiten wir Ihnen die nachstehende Vorlage zur Abstimmung. Wir laden Sie ein, die Vorlage zu prüfen und darüber brieflich oder an der Urne abzustimmen.

Stadtrat von Winterthur
Michael Künzle, Stadtpräsident
Ansgar Simon, Stadtschreiber

- ▶ Sollten Ihre Abstimmungsunterlagen nicht komplett sein, wenden Sie sich an das Stimmregister unter **Telefon 052 267 57 54**
- ▶ Weitere Informationen sowie Anleitungen und Hilfen zur korrekten Stimmgabe finden Sie in den beiliegenden Unterlagen oder online unter **stadt.winterthur.ch/abstimmung**

Inhalt

Impressum

Abstimmungszeitung
der Stadt Winterthur für
die Volksabstimmung
vom 29. November 2020

Herausgeber

Stadtrat Winterthur

Produktion

Stadtkanzlei
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Druck

Papier: Rebello FSC®
Zertifizierung:
100 Prozent Altpapier,
Label «Blauer Engel»

Internet

[stadt.winterthur.ch/
abstimmung](http://stadt.winterthur.ch/abstimmung)

Die Vorlage in Kürze 4

Die Vorlage im Detail 6–17

▶ Vorlage im Detail	
Erläuterungen	7
Debatte im Parlament	13
Empfehlung	15
Situationspläne	15

Die Vorlage in Kürze

Vorlage

Querung Gröze

Querung Grüze

Über die Gleise des Bahnhofs Grüze soll eine Brücke für den Bus gebaut werden. Die «Querung Grüze» ist wichtig für die Entwicklung von Neuhegi-Grüze und bedeutend für die ganze Stadt.

Für den Bau der «Querung Grüze» wird ein Kredit von 59,4 Millionen Franken benötigt. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton werden für die Stadt Winterthur Kosten von rund fünf Millionen Franken entstehen. Zur Gesamtverkehrslösung in diesem Gebiet gehören auch die geplante Strasse zur Autobahn in Oberwinterthur und eine neue Veloschnellroute ins Stadtzentrum. Darüber wird aber jetzt nicht abgestimmt.



DAFÜR

Die «Querung» sichert die ÖV-Erschliessung des neuen urbanen Zentrums.



DAGEGEN

Die anderen Elemente der Verkehrslösung kommen erst später.

► Abstimmungsempfehlung

Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (mit 48 zu 5 Stimmen) empfehlen, Ja zu stimmen.



Die Vorlage im Detail

Vorlage

Querung Gröze

Querung Grüze

VERFASSEN: STADTRAT WINTERTHUR

Über die Gleise des Bahnhofs Grüze soll eine Brücke für den Bus gebaut werden. Für die «Querung Grüze» wird ein Kredit von 59,4 Millionen Franken benötigt. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton werden für die Stadt Winterthur Kosten von rund fünf Millionen Franken entstehen. Die «Querung Grüze» ist eine zentrale Voraussetzung für die Gesamtentwicklung des Gebiets Neuhegi-Grüze und wichtig für die ganze Stadt. Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (mit 48 zu 5 Stimmen) empfehlen, Ja zu stimmen.

Das Gebiet Neuhegi-Grüze spielt eine zentrale Rolle für die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung von Winterthur. Es ist das grösste Entwicklungsgebiet der Stadt und Teil des Zentrumsgebiets Oberwinterthur/Grüze, das eines von elf Zentrumsgebieten von kantonaler Bedeutung ist.

Gemäss Zukunftsbild im städtischen Gesamtverkehrskonzept wird Neuhegi-Grüze ein dicht und gemischt genutztes Zentrum mit vielfältigen urbanen Funktionen sein. Derzeit erarbeitet die Stadt die «Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040». Darin sind Neuhegi-Grüze und das erweiterte Umfeld des Bahnhofs Grüze städtebauliche Schlüsselstellen. Das Gebiet liegt im zukünftigen «Urbanen Rückgrat» der Stadt, das sich von Töss bis Oberwinterthur hinzieht.

Die «Querung Grüze» ist in diesem «Urbanen Rückgrat» das Schlüsselprojekt für die ÖV-Erschliessung. Das erweiterte Bahnhofsumfeld bietet langfristig ein grösseres bauliches Verdichtungs- und Umstrukturierungspotenzial, als in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs vorhanden ist. Der Bahnhof Grüze wird zum zweitwichtigsten Bahnhof von Winterthur.

► **Der Bahnhof Grüze spielt eine Schlüsselrolle für die ÖV-Anbindung des Gebiets Neuhegi-Grüze.**

Das Verkehrskonzept für Neuhegi-Grüze

Zentrale Voraussetzung für die geplante Entwicklung ist ein leistungsfähiges Verkehrssystem, das alle Verkehrsträger berücksichtigt. Der Stadtrat hat das entsprechende Verkehrskonzept Neuhegi-Grüze vor über fünf Jahren vorgestellt. Es sieht vor, die Mobilität möglichst optimal auf die Verkehrsträger Auto (motorisierter Individualverkehr, MIV), öffentlicher Verkehr (ÖV) sowie Velo- und Fussverkehr zu verteilen.

Stadteinwärts sollen die Bewegungen durch den ÖV und den Velo- und Fussverkehr bewältigt werden, weil das Verkehrsnetz bereits stark ausgelastet ist. Stadtauswärts soll mit einer neuen Strasse, der sogenannten Zentrumserschliessung, für den MIV eine neue Verbindung zum Autobahnanschluss Oberwinterthur geschaffen werden.

Die Gleisquerung und der ÖV-Hochleistungskorridor

Der Bahnhof Grüze spielt eine Schlüsselrolle für die ÖV-Anbindung des Gebiets Neuhegi-Grüze. Das Bahnangebot wird im Rahmen des Projekts «S-Bahn 2. Generation» langfristig massiv ausgebaut. Der Bahnhof Grüze erhält bis 2035 ein S-Bahn-Angebot, das mit dem heutigen am Hauptbahnhof vergleichbar ist.

Die «Querung Grüze» erschliesst als Teil des ÖV-Hochleistungskorridors Töss–Hauptbahnhof–Neuhegi das Gebiet mit dem

öffentlichen Verkehr. Sie ermöglicht eine optimale und attraktive Verknüpfung von Bahn und Bus und wird damit zur zentralen ÖV-Drehscheibe für den östlichen Teil von Winterthur. Bisher ist der Bahnhof Grüze nicht ins städtische und regionale Busnetz eingebunden.

Die Stadt Winterthur und der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beabsichtigen, den Bahnhof Grüze schrittweise zum Umsteigeknoten auszubauen. Zu Beginn werden dort zwanzig Busse pro Stunde verkehren, bis in rund 25 Jahren sollen es vier Linien mit 52 Bussen pro Stunde sein. Neuhegi-Grüze wird direkt mit dem Stadtzentrum sowie mit Wülflingen, Schlosstal, Dättnau, Töss, Seen, Iberg, Oberwinterthur und Elsau verbunden.

Andere Lösung für Veloschnellroute

Die «Querung Grüze» ist für den Busverkehr konzipiert. Sie kann von Velofahrenden benutzt werden, ist aber aufgrund der Linienführung sowie der langen und steilen Rampen dafür wenig attraktiv. Deshalb ist für die Veloschnellroute zwischen der Innenstadt und Neuhegi eine separate Lösung geplant, die unabhängig von der «Querung Grüze» realisiert wird.

Keine Brücke für Autos

Die neue Brücke verbindet die Sulzerallee und die St. Gallerstrasse. Sie ist als ÖV-Drehscheibe konzipiert und wird nicht

Antrag

1. Für den Neubau der Brücke «Querung Grüze» für den öffentlichen Verkehr zwischen der St. Gallerstrasse und der Sulzerallee wird ein Kredit von 59 400 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens bewilligt.
2. Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die durch Teuerung und MwSt. bedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. Januar 2016.

für den MIV geöffnet. Dies, weil die St. Gallerstrasse die Kapazitätsgrenze teilweise bereits erreicht hat. Schon heute sorgt die starke Belastung auf dieser wichtigen Achse zu Verlustzeiten beim ÖV. Eine weitere Belastung durch eine neue Zufahrt für den MIV wäre keine funktionierende Lösung.

Zentrumserschliessung und Veloschnellroute

Die Busbrücke ist Teil einer Gesamtverkehrslösung für Neuhegi-Grüze. Abgestimmt wird jetzt nur über die Busbrücke, die anderen Teile folgen später.

Zur Gesamtverkehrslösung gehört eine neue Strasse. Die Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze soll das kantonale Zentrumsgebiet direkt an die Autobahnumfahrung anschliessen. Der Kantonsrat hat die Erschliessung 2017 im kantonalen Richtplan festgesetzt. Die Stadt Winterthur treibt gemeinsam mit dem Kanton Zürich die Planung voran, damit das Vorhaben in eines der nächsten Agglomerationsprogramme des Bundes aufgenommen werden kann. Der Zeithorizont für die Umsetzung beträgt aus heutiger Sicht etwa zwanzig Jahre.

Vorlage im Detail



► Visualisierung der «Querung Grüze».

Auf Ihrem Stimmzettel
werden Sie gefragt:

**Wollen Sie folgende
Vorlage annehmen?
«Querung Grüze», Kredit
von 59 400 000 Franken**

Die Veloschnellroute von Elsau entlang der Bahngleise ins Stadtzentrum ist ein weiteres zentrales Element der Gesamtverkehrslösung. Im Laufe der nächsten drei Jahre wird ein konkretes Ausführungsprojekt erarbeitet.

Übergeordnete Bedeutung für die Stadt

Das Projekt «Querung Grüze» hat eine Bedeutung, die weit über Verkehrsfragen hinausgeht. Die Verkehrslösung ist vielmehr eine Voraussetzung für die Entwicklung und Verdichtung in diesem Gebiet, das im künftigen «Urbanen Rückgrat» der Stadt liegt. Entlang der Brücke sollen in Zukunft Hochbauten mit gemischter Nutzung entstehen.

Die «Querung Grüze» ist aber auch aus verkehrlicher Sicht von Bedeutung für die ganze Stadt. Mit der neuen ÖV-Drehscheibe kann das stark belastete Stadtzentrum um den Hauptbahnhof entlastet werden. Aufgrund des vorausgesagten Wachstums beim ÖV ist die zweite ÖV-Drehscheibe in der Grüze eine Voraussetzung dafür, dass die verschiedenen Verkehrssysteme in Winterthur funktionieren.

Markante Brücke mit Stadtplatz

Das Brückenbauwerk ist imposant und elegant, es setzt einen starken architektonischen Akzent. Die Brücke führt von der St. Gallerstrasse über die Gleise zum Knoten Talackerstrasse/Sulzerallee. Die Länge beträgt inklusive der Rampen rund 390 Meter, die Brückenplatte ist lediglich einen guten Meter dick. Der Brückenplatz mit Bushaltestellen wird über 20 Meter breit. Damit entsteht ein Stadtplatz über den Gleisen, der eine attraktive Aufenthaltsqualität bietet.

Von der Brücke führen Abgänge zu den beiden Mittelperrons des heutigen Bahnhofs Grüze. SBB und Bund planen eine neue Haltestelle «Grüze Nord» an der Bahnlinie Winterthur–

Frauenfeld. Die «Querung Grüze» wird so gebaut, dass sie auch diese künftige Haltestelle bedienen kann.

Kosten

Die Stimmbevölkerung entscheidet über einen Kredit von 59,4 Millionen Franken. Da die Brücke im kantonalen Richtplan übergeordnet festgelegt ist, kann ein Grossteil der Kosten über den kantonalen Strassenfonds finanziert werden. Zudem ist das Vorhaben im Agglomerationsprogramm des Bundes enthalten. Unter dem Strich fallen für die Stadt Winterthur voraussichtlich Nettokosten von rund fünf Millionen Franken an.

Investitionsfolgekosten

Die Investitionsfolgekosten betragen über die nächsten vierzig Jahre netto rund 700 000 Franken im Jahr, was (gemäss Budget 2020) 0,23 Steuerprozenten entspricht.

Vorlage im Detail

Total Anlagekosten (Bruttoinvestition)	Fr. 62 500 000
Abzüglich bewilligtem und beanspruchtem Projektierungskredit	– Fr. 3 100 000
Beantragter Kredit (Bruttokredit)	Fr. 59 400 000
Bruttoinvestition	Fr. 62 500 000
Abzüglich Investitionseinnahmen:	
Kanton Zürich (Strassenfonds)	– Fr. 35 900 000
Bund – Agglomerationsprogramm 2. Generation	– Fr. 21 600 000
Nettoinvestition Stadt Winterthur	Fr. 5 000 000

Die Debatte im Parlament

Der Grosse Gemeinderat hat sich am 24. August 2020 mit der Vorlage befasst. Er stimmte dem Antrag des Stadtrates mit 48 zu 5 Stimmen zu. Ein Ablehnungsantrag wurde nicht gestellt.

Diverse Sprecherinnen und Sprecher der Parteien betonten die grosse Bedeutung des Projekts. Es sei zentral für die Erschlies-



DAFÜR

Neuhegi-Grüze ist das grösste Entwicklungsgebiet der Stadt Winterthur. Für die geplante Entwicklung braucht es ein leistungsfähiges Verkehrssystem. Die «Querung Grüze» ist die zentrale Drehscheibe für Bahn und Bus. Zum Verkehrskonzept gehören auch eine Veloschnellroute und eine neue Strasse zur Autobahn. Diese Projekte werden separat geplant. Dank der «Querung Grüze» wird der Hauptbahnhof entlastet. Sie ist deshalb wichtig für die ganze Stadt.



DAGEGEN

Eine Minderheit im Grossen Gemeinderat kritisiert, dass das Projekt für die Veloschnellroute noch nicht vorliegt und die neue Erschliessungsstrasse erst viel später realisiert wird.

sung des wachsenden Quartiers Neuhegi-Grüze mit dem öffentlichen Verkehr und entlaste das Stadtzentrum. Das Vorhaben sei ein Leuchtturmprojekt und ein Meilenstein in der Stadtentwicklung.

Durch die Beiträge von Bund und Kanton komme die Stadt verhältnismässig günstig zu dieser Brücke, stellten einige Gemeinderatsmitglieder fest. Andere entgegneten, dass auch diese Beiträge von der Bevölkerung bezahlt würden.

Einig war sich das Parlament, dass die Busbrücke ein wichtiger Teil des Verkehrskonzeptes Neuhegi-Grüze sei. Einige kritisierten, dass die Veloschnellroute und die Erschliessungsstrasse

für den Autoverkehr erst später realisiert werden. Der Stadtrat betonte, dass für ihn alle Elemente des Verkehrskonzeptes wichtig seien.

Termine

Bei einem Ja der Stimmbevölkerung zu dieser Vorlage würde bis Anfang 2022 das Bauprojekt ausgearbeitet. Danach folgten Ausschreibungen und Vergaben. Mit dem Bau könnte anfangs 2023 begonnen werden. Gegen Ende 2026 könnte die Brücke in Betrieb genommen werden.

Vorlage im Detail



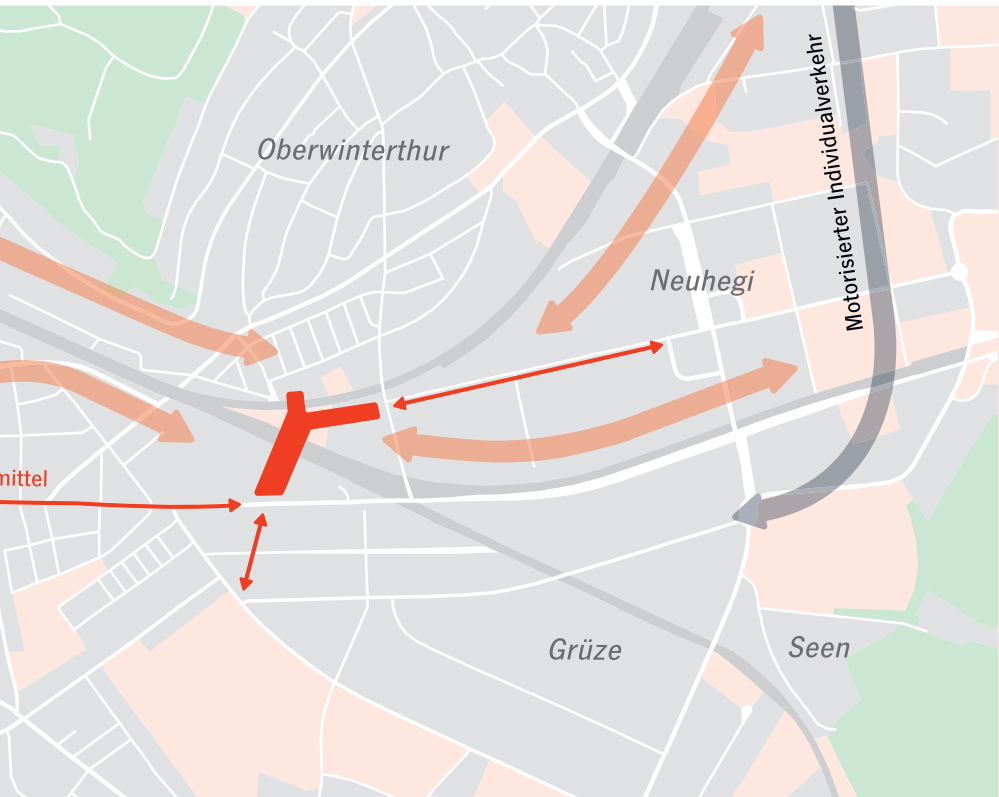
- ▶ Weitere Informationen zur Stimmabgabe finden Sie online unter stadt.winterthur.ch/abstimmung

► **Abstimmungsempfehlung**

Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (mit 48 zu 5 Stimmen) empfehlen, Ja zu stimmen.

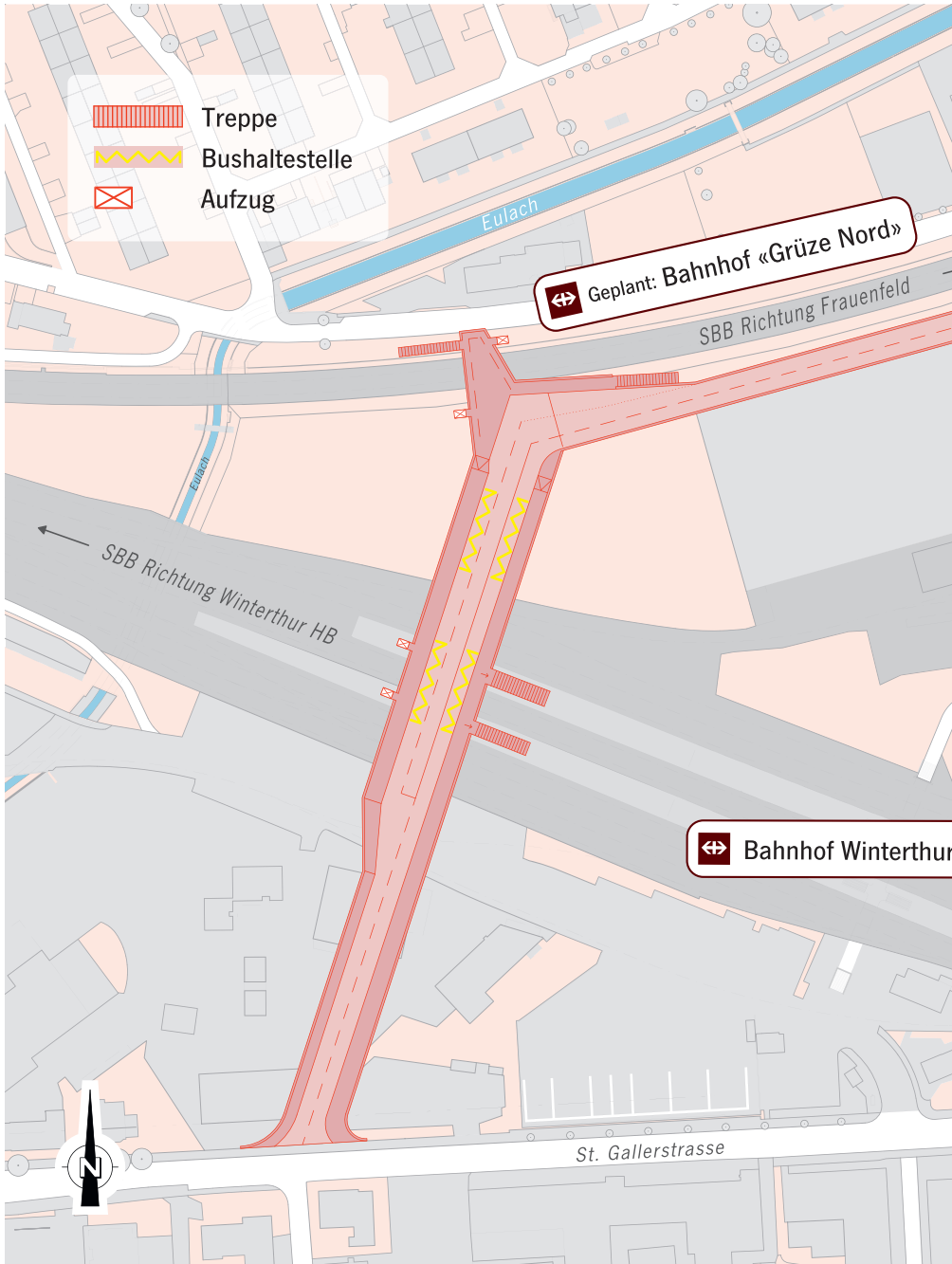


Verkehrskonzept Neuhegi-Grüze

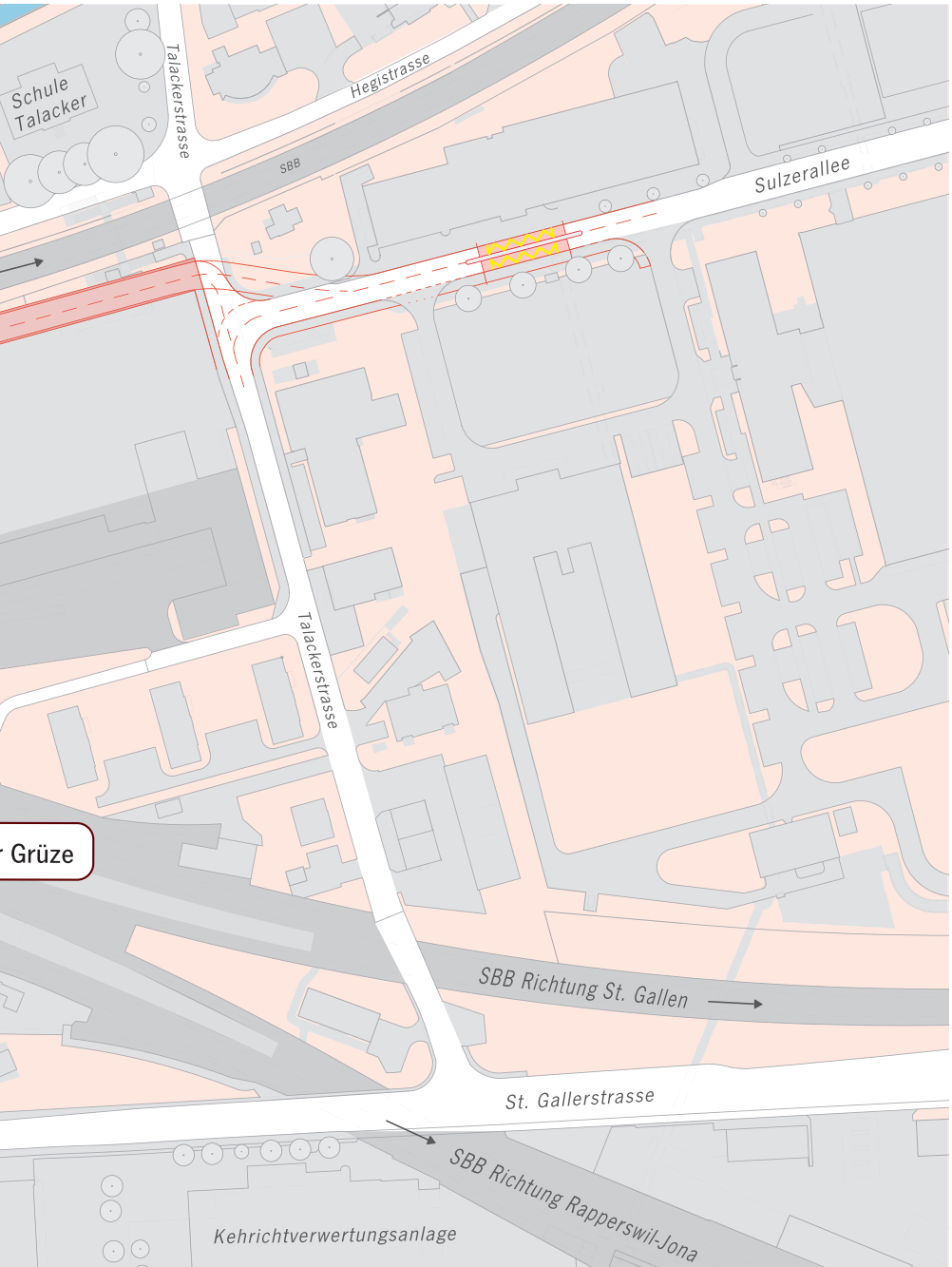


Vorlage im Detail

Situationsplan «Querung Grüze»



Vorlage im Detail



Vorlage im Detail

Aus produktionstechnischen Gründen leer.

Aus produktionstechnischen Gründen leer.

Stadt Winterthur

